


# Gleichstellungsbeauftragter macht es noch schwerer als es ist (Studium durch Krankheit erschwert)

Beitrag von „Maemo“ vom 15. Juli 2022 20:43

## Zitat von CDL

Das kann ich genauso nur bestätigen, habe ich auch so gemacht. Meine Dozentinnen und Dozenten wussten also von Beginn an, dass sich möglicherweise häufiger fehle, als die zulässigen 2x, aber auch, dass ich einerseits wenn ich da war immer voll mitgearbeitet habe und andererseits, dass ich diese häufigeren Fehlzeiten auch immer bereit war durch Übernahme einer Zusatzleistung zu kompensieren (mehr Seiten bei einer schriftlichen Hausarbeit, ein zusätzliches Essay zu einem Thema, ...). Ich hatte nur einen Dozenten, der mir noch in Erinnerung wäre als SEHR unzugänglich diesbezüglich. Bei dem habe ich dann halt nur das eine Seminar belegt und mich ansonsten an andere Dozent:innen gehalten. Darüber hinaus habe ich mir wann immer das ging Blockveranstaltungen gebucht, weil bei denen klar war, dass ich entweder alles verpasse (wenn es mir an dem Wochenende richtig schlecht ging) und dann halt der Kurs nicht zählte oder im Regelfall alles ging (weil ich zwei Tage irgendwie schaffen konnte, auch wenn ich danach dann vielleicht eine Woche lang das Bett hüten musste).

Danke für den Nachtrag zu den Landesverbänden.  Ich war ganz überrascht, als ich gesehen habe, dass es jetzt 2,50€ kostet, weil ich meinte, das anders von aktuell studierenden Freunden hier in BW gehört zu haben, auch wenn das natürlich immer noch sehr günstig ist. Egal in welchem Bundesland man aber letztlich lebt: Bei den überschaubaren Kosten, die man maximal tragen muss, scheitert bei niemandem die Gewerkschaftsmitgliedschaft im Studium an der Geldfrage.

Vielen Dank. 2,50 im Monat oder im Jahr?